

Chor präsentiert ein Programm voller Welthits

Das Jahreskonzert von „al dente“ brauchte keine Moderation. Denn das Programm war gespickt voll mit Welthits - Agent 007 besuchte Musicals.

STEINHEIM

VON THOMAS FAULHABER

„Wir singen, was uns und unserem Publikum gefällt“, sagt der zweite Vorsitzende der Gesangsabteilung des GSV Kleinbottwar, Hans Eßlinger. Und diese so simple Formel ging am späten Samstagmittag in der Bottwartalhalle voll auf. Dort trat der Chor zum zweiten Mal auf, nachdem es im Foyer zu eng geworden war.

Was wäre James Bond ohne eine attraktive Frau im Cocktail-Kleid? Dasselbe wie 007 ohne einen gerührten Martini mit Olive. So wurden die vielen Zuhörer auch begrüßt. Es gab Schnittchen

vor dem Konzert und in der Pause mit geheimnisvollen Namen: Octopussy, Goldfinger, Stirb an einem anderen Tag. Dahinter verbarg sich Fisch, Flädle, Veganes, zubereitet und serviert von Spielern der Handballregion Bottwar. Mit ihren passenden, großformatigen Collagen sorgte Beatrix Hellwage-Rathgeber für die Optik in der Halle.

Belebend war das fast zweistündige, sehr gut besuchte Konzert im schwülen Hallenklima. Die Lust am Singen war von der ersten Minute an beinahe greifbar, die 25 Musiker unter der Leitung von Veronika Meßmer waren einfach mitreißend. Sie probt mit den Sängern seit der Gründung von „al dente“ im Jahr 1998. In diesen über 20 Jahren formte sie das Ensemble zu dem, was es heute ist: spritzig, launig, gut und jung geblieben, in allen Stimmlagen ausreichend besetzt und technisch versiert. Es macht Spaß, dieser Mischung aus Perfektion und Spontaneität eines



Die 25 Sänger begeistern mit Perfektion und Spontaneität. Foto: Alfred Drossel

Spitzenchores in der Region zuzuhören.

Mit „There's no Business like Show Business“ aus „Anni get your gun“ legte „al dente“ gleich fulminant los. Bei den bekanntesten Arien wie „Maria“ und „I feel pretty“ aus Leonard Bernsteins „Westside Story“ brillierten die Solisten, Tenor Achim Fehringer

und Sopran Christel Fichtner auch im Duett mit „Somewhere“. Der folgende Block mit Auszügen aus dem „König der Löwen“, „Mary Poppins“ und dem Dschungelbuch wurde a capella gesungen, ohne Nicole Haag, die den Chor ansonsten durch den Abend begleitete. „My fair Lady“ nach Shaws Stück Pygmalion hat

einige Ohrwürmer hervorgebracht. Chor und Solisten zeigten ihr ganzes Können mit „Es grünt so grün“, „Wäre das nicht wunderschön“ oder „Mit nem kleinen Stückchen Glück.“ Die Spannung über Darsteller und Handlung eines Bond-Films ist so groß wie, wer den Titelsong präsentieren darf. Stimmgewaltig und dramatisch inszenierten Chor und vor allem Sopran Christel Fichtner sieben Meilensteine der Filmmusik: „Goldfinger“, „Live and Let die“, „Skyfall“ zum Beispiel.

Wer Musical hört, denkt automatisch an Andrew Lloyd Webber. Auch er durfte selbstverständlich in so einem abwechslungsreichen Sommerkonzert nicht fehlen. Mit Melodien aus „Jesus Christ Superstar“, „Cats“, „Evita“, „Das Phantom der Oper“ und vielen anderen Produktionen. Bestimmt haben einige Zuhörer nach diesen wohldosierten Häppchen überlegt, das eine oder andere Stück mal wieder in voller Länge anzusehen.